

II- 9326 der Beilagen zu den Stenographischen Protokollen
des Nationalrates XVIII. Gesetzgebungsperiode

Nr. 4567 J

1993 -04- 02

ANFRAGE

der Abgeordneten Dr. Partik-Pablé

an den Bundesminister für Inneres

betreffend unverständliche Behandlung zweier Beamter im Innenministerium

Wie einem österreichischen Medium zu entnehmen war, arbeiten im Innenministerium zwei Beamte, die maßgeblich an der positiven Erledigung der Ansuchen einer internationalen Schlepperbande beteiligt waren. Obwohl erwiesen ist, daß die beiden Beamten zahlreichen Iranern, die von einer Schlepperorganisation nach Österreich geschleust wurden, die offizielle Einreise ermöglichten, wurden die Beamten nicht vom Dienst suspendiert. Stattdessen arbeiten sie in einer anderen Abteilung weiter im Ministerium.

In diesem Zusammenhang richten die unterfertigten Abgeordneten an den Herrn Bundesminister für Inneres nachstehende

ANFRAGE

- 1) Ist Ihnen dieser Fall bekannt?
- 2) Mit welcher Begründung wurden die beiden straffällig gewordenen Beamten nicht vom Dienst suspendiert sondern bloß in eine andere Abteilung versetzt?
- 3) Wird gegen die beiden Beamten ein Disziplinarverfahren eröffnet?
Wenn nein, warum nicht?
- 4) Ist dies die generelle Vorgangsweise des Innenministeriums bei Bekanntwerden von Unregelmäßigkeiten seitens der Beamten?
- 5) Wenn nein, welche Tatsachen liegen bei diesen beiden Beamten vor, die eine derartige Vorgangsweise rechtfertigen?
- 6) Wie ist die normale Vorgangsweise in einem derartigen Fall?
- 7) Wieviele ähnlich gelagerte Fälle sind Ihnen bekannt?
- 8) Halten Sie es für gerechtfertigt, daß ein Polizist, der Kontakte zum CSSR-Geheimdienst unterhält, vom Dienst suspendiert wird, zwei Beamte in einem ähnlich gelagerten Fall jedoch lediglich versetzt werden?